

ORIGINAL=GRAPHIK

VON HANS PAPE

DAS Telefon schwirrt, — der Tischlermeister kann die Holzstöcke nicht liefern. Sämtliche Tischlermeister der Stadt haben augenblicklich nur Holzstöcke anzufertigen. Der Birnbaum ist am aussterben, Buchsbaum wird es auch nicht mehr viel geben. Die Kollegen arbeiten schon in Eiche, Buche und Tannenholz. Das Holz splittert, die Späne bilden eine Feuersgefahr für die ganze Stadt. Endlich ist dem Geschäftsmann ein Auge aufgegangen. Das Inserat für die gute Zeitung nur in Holzschnitt, so ist es am auffälligsten und sichert durchschlagenden Erfolg. Die Strichätzung mit ihren verätzten Strichen hat beinahe abgebaut, nur in der gewöhnlichen Tageszeitung erscheint sie noch mal hier und da. Zwölf Hände muß man sich noch mehr anschaffen um die Schutz- und Handelsmarken, die Waren-, Verlags- und Urheberzeichen, die Wein-, Schnaps- und Likör-Etiketten, die Zeitschriftenköpfe und Verlobungsanzeigen, die Buchtitel und Glückwunschkarten in den Holzstock eingraben zu können. In und auf dem Buch regiert der Holzschnitt, etwas anderes wäre heute undenkbar. Die Steinaktien sind im Steigen, neue Fabriken erstehen. Sämtliche Plakate soll man plötzlich persönlich auf den Stein zeichnen. Die Stadt hat 25 neue Druckereien finanziert. Für einen fein geschabten Briefkopf, eine Geschäftskarte, eine Wohlfahrts- und Reklamemarke,

für den Prospekt usw., ist dem Kaufmann plötzlich ein Auge aufgegangen über die herrliche graphische Wirkung; apart, vornehm! Das Haus muß Geschmack zeigen! Nur Qualität, Qualität! Das Publikum bekommt sonst einen schlechten Eindruck. Die Holzpapierfabriken haben Konkurs gemacht, in einem neuen Verfahren wird ein dem Japanpapier ähnliches zu gleichen Kosten hergestellt. Die Zeitungen gewinnen dadurch an Dauerhaftigkeit. Die Kupfertiefdruckereien schießen wie Pilze aus der Erde. Sämtliche Kinderbilderbücher sollen mit handkolorierten Radierungen versehen werden, der Verband der Exlibrisfreunde hat für seine Mitglieder Buchzeichen 50 × 50 cm bestellt. Die Aktienformulare sollen in freier Manier kaltgenadelt werden. Jeder Deutsche hat sich ein Familienwappen zuzulegen, welches im Wohnzimmer über dem Sofa einen Platz zu beanspruchen hat. Austausch für Sammler ist genehmigt. Die farbigen Überzugspapiere der Bücher, Papp- und Hutschachteln, die Warenpackungen und die Tapetenmuster sollen in Linoleum geschnitten werden. Der große Fimmel-Konzern will sogar seine Plakate, um etwas recht Schnittiges zu erhalten, in dieser Masse geschnitten haben. Lastautos bringen die Rollen, und da komme ich auch ins Rollen und — erwache. Schade, schade: Es war nur ein Traum.